

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Januar/Februar 2017 www.alsterdorfer-bv.de 26. Jahrgang/Nr. 1/2



Foto: Schultz

In der Hindenburgstraße

Unsere nächsten Veranstaltungen

Karpfenessen im Landhaus Ohlstedt
Sonnabend, 11. Februar 2017, 11.45 Uhr,
U-Bahnhof Alsterdorf
Einladung/Anmeldung siehe Seite 9

oooooooooooo

Jahreshauptversammlung (nur für Mitglieder)

Dienstag, 21. Februar 2017, 19.00 Uhr,
im Restaurant in der
Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenaustraße 7 (UG)
Einladung siehe Seite 7

Auf einen Blick *Seite*

Termin-Vorschau	2
Alsterdorf aktuell	3
Impressum	4
Höhepunkte der Filmgeschichte	5
Lebensmittel als Heilmittel	5
Veranstaltungen in Alsterdorf	6
Einladung zur Jahreshauptversammlung ...	7
Erinnerungen an Alsterdorf	8
Der Nikolaus war auch 2016 da	10
Een lütten Stremel „Platt“	11
Wichtige Rufnummern	12

Redaktionsschluss für die März-Ausgabe:
10. Februar 2017

Termin-Vorschau 2017

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen

Dienstag, 21. Februar 2017, 19.00 Uhr:
Jahreshauptversammlung (nur für Mitglieder)
in der Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenaustraße 7
Einladung siehe Seite 7



Besondere ABV-Veranstaltungen

Karpfenessen in Ohlstedt

Sonnabend, 11. Februar 2017,
11.45 Uhr U-Bahn Alsterdorf
Einzelheiten und Anmeldung siehe Seite 9

Höhepunkte der Filmgeschichte

Mittwoch, 1. März 2016, 15.30. Uhr,
im „MAGAZIN“-Kino,
Fiefstücken 8a
„Das Mädchen mit den Katzenaugen“
Einzelheiten siehe Seite 5

Boßeltour auf die Stader Geest nach Hagenah

Sonntag, 19. März 2017
Einzelheiten siehe Seite 5

Aktivitäten

Basteln

Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Boule

Winterpause
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
im Café-Restaurant „Harmonie“,
Alsterdorfer Straße 579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

Teppich-Curling

montags 16.30 Uhr im Raum „Hanseat“ in der
Seniorenresidenz Alsterpark, Rathenaustraße 7.
Bitte leichte Schuhe mitbringen.
Kosten je **Spielnachmittag 2,00 € p. P.**
Edeltraud Wiedemann, Tel. 51 29 66

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat im Grünen Salon,
Alsterdorfer Straße 285 um 15.30 Uhr
(nicht im Dezember)

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Januar/Februar

16. 01. Jessica Buchmann	02. 02. Etienne Maguin	24. 02. Ilse Augustin
18. 01. Wolfgang Kopitzsch	04. 02. Helge Friedrichsen	24. 02. Dagmar Skroce
18. 01. Dr. Philine Steffens	12. 02. Richard Seelmaecker	25. 02. Christel Werner
18. 01. Horst Tetzlaff	13. 02. Axel Kloth	26. 02. Elisabeth Brinckmann
29. 01. Margita Henningsen	14. 02. Renate Budke	27. 02. Inge Rousta
30. 01. Ursula Rönn	23. 02. Ursel Urban	

ALSTERDORF AKTUELL

Alsterdorfer Kreisel



Mitte November:
Der Mittelkreis ist fertig eingefasst. Besonders schwungvoll der dunkle Teil vor dem hellen Absperrgitter. Grund: Unter der Insel befindet sich ein Siele, an das „Stadtwasser“ hin und wieder mit seinen Fahrzeugen herankommen muss.



Ende November:
Der Sieleinstieg auf der Insel



Große Teile der Fußwege sind bereits mit Platten belegt. Auch die Sprunginseln sind schon fertig gestaltet und neue Straßenlaternen aufgestellt.

Heubergredder-Apotheke

Unsere Januar-Angebote für Sie:

Inhalat 30ml ~~9,50€~~ **7,95€**

Zur schonenden Inhalation, bei festsitzendem Husten

Babyinhalat ~~6,50€~~ **4,95€**

Zur schonenden Inhalation, auch für unsere Kleinen

Vigantolekten 1000 ~~8,05€~~ **4,95€**

Stark für Ihre Knochen

Ihre kompetente Apotheke in allen Gesundheitsfragen

 Heubergredder-Apotheke Dr. Frank Steffens e.K.

Alsterdorfer Str. 284 • 22297 Hamburg • Tel. 511 91 91 • Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de • Email: service@heubergredder-apotheke.de



Ihr Spezialmakler für die Häuser der Alsterdorfer Gartenstadt. Bewertung, Verkauf, Vermietung in Alsterdorf und Winterhude. Jederzeit für Sie vor Ort.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Telefon: 59 35 50 90

GARTEN
STADT
IMMOBILIEN BERATUNG

Inh. Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47 • 22297 Hamburg



Zwei riesige Löcher (vorn und hinter dem gelben Sand) sind schon für die Aufnahme von zwei Bäumen vorbereitet.

Text und Fotos: Red. gs

*

Alsterkrugchaussee

2006 wurde in der Alsterkrugchaussee, wie auch bei anderen vierspurigen Straßen, die Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 60 km/h erhöht. In der Zwischenzeit ist bei vielen Straßen die Geschwindigkeit wieder auf 50 km/h gesenkt worden.

Nun hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord mit den Stimmen von SPD, GRÜNEN und DIE LINKE beschlossen, dass auch in der Alsterkrugchaussee die Höchstgeschwindigkeit zwischen Deelböge und Alsterberg wieder auf 50 km/h gesenkt wird. Das würde eine Lärmverminderung um 2 db bedeuten. Nun muss der Hamburger Senat sich zu dem Beschluss äußern.

Quelle: Presseinfo

Red. gs

*

Nochmals: Alsterkrugchaussee

Nach dem ersten Alsterdorfer Stadtteiltreffen im November 2015 hat sich ein „Arbeitskreis Verkehr und Anlagen“ konstituiert, der in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt schon verschiedene Verbesserungen an den Fußwegen erreicht hat.

Dieser AK hat bemängelt, dass der Lidl-Markt in der Alsterkrugchaussee (gegenüber dem Kirschenstieg) von seinen meisten Kunden aus den Wohngebieten, wie der Wolfgang-Borchert-Siedlung, nur zu erreichen ist, indem die Menschen die stark befahrene vierspurige Alsterkrugchaussee ungesichert überqueren müssen, denn die nächsten gesicherten Übergänge Kreuzung Hindenburgstraße bzw. Maienweg / Alsterdorfer Damm / Sportallee liegen jeweils etwa 300 m entfernt und kein Fußgänger macht einen Umweg von ca. 600 m.

Daraufhin hat der zuständige Regionalaussschuss am 9. Januar 2017 in einem interfraktionellen Prüf-Antrag beschlossen, dass geprüft werden soll, ob an dieser Stelle eine Fußgängerlichtsignalanlage eingerichtet werden kann, um den Kunden des einzigen Geschäfts dieser Art in der Umgebung einen gesicherten Zugang zu ermöglichen. Hoffen wir, dass dieser Prüf-Antrag positiv beschieden wird!

Quelle: Presse-Info

Red. gs

*

Sorge vor Lärm

Wir berichteten über die bei der ersten Vorstellung der geplanten U5 im Kesselhaus von Anliegern vorgebrachten Sorgen vor einem erhöhten Lärmaufkommen durch den vermehrten U-Bahnverkehr bei der Station Sengelmannstraße.

Inzwischen hat sich auch die Bezirksversammlung Hamburg-Nord auf Antrag von Rot-Grün mit den Bedenken der Anwohner befasst und einstimmig beschlossen, dass ein Schallschutzgutachten von der Hochbahn gefertigt wird, das nach seiner Auswertung mit den Anwohnern diskutiert werden soll. Die darin vorgeschlagenen Lärmschutzmaßnahmen müssen sicherstellen, dass die Lärmbelastigung insgesamt nicht höher, sondern eher noch geringer ist, als jetzt nach den für die Güterumgehungsbahn durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen.

Es soll schon Überlegungen geben, den Bahnhof Sengelmannstraße mit einer Halle zu versehen.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

Erst Graffiti, jetzt Foto



Der Zugang zum ehemaligen Röhrenbunker unter dem Grünstreifen in der Hindenburgstraße bei der U-Bahnstation Alsterdorf war zunächst mit Graffiti verziert. Seit einigen Wochen ist er jedoch mit einem Foto aus dem Stadtpark versehen. Leider waren inzwischen schon wieder „Graffiti-Schmierfinken“ aktiv.

Text und Foto: Red. gs

Umbau am Planetarium beendet

Nach gut einem Jahr gehen die Umbau- und Modernisierungsarbeiten beim Hamburger Planetarium im Stadtpark ihrem Ende entgegen. Es ist jetzt barrierefrei, und Aufzüge führen bis zur Aussichtsterrasse. Insgesamt gewinnt das Planetarium durch den Umbau des bisher mit Erde verfüllten Sockelbereiches rund 10.000 m² Nutzfläche.

„Wir sind keine Sternwarte, sondern ein Sternentheater“, heißt es seitens der Verantwortlichen. So wird die Besucher im großen Sternensaal ein besonderes Licht- und Klangerlebnis erwarten, die durch die weltgrößte Showlaser- und Lichtanlage dargeboten wird. Und eine besondere Audioanlage lässt auch hörbehinderte Menschen an dem „Weltraumspektakel“ teilhaben.

Am 14. Februar 2017 wird das Planetarium wieder eröffnet. An den beiden darauf folgenden Tagen, am 15. und 16. Februar, finden Tage der offenen Tür statt, die den Besuchern auch einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen, bevor dann am 17. Februar 2017 die regelmäßigen Vorführungen wieder aufgenommen werden.

Quelle: Presseveröffentlichung

Red. gs

<p>Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.</p> <p>Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94</p> <p>1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61</p> <p>2. Vorsitzender: Martin Meffert</p> <p>Schatzmeisterin: Rita Nagel, Tel.: 511 09 04</p> <p>Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61</p> <p>Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43</p> <p>Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37</p> <p>Beisitzerin: Ilse Köpcke, Tel. 51 24 77</p> <p>Beisitzer: Torsten Thiedemann, Tel. 50 79 05 42</p> <p>Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66</p> <p>Redakteur: Gerhard Schultz Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43 E-Mail: gerhard.h.o.schultz@t-online.de</p> <p>Herausgeber und Redaktion: Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke), 22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11 E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de</p>	<p>Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag Ltd. Markt 5, 21509 Glinde Tel.: 040-18 98 25 65, Fax: 040-18 98 25 66 E-Mail: info@soeth-verlag.de, www.soeth-verlag.de</p> <p>Erscheinungsweise: Monatlich Auflage: 2.000 Stück</p> <p>Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.</p> <p>Anzeigen: Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012</p> <p>Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.</p> <p>Konto: Hamburger Sparkasse IBAN: DE78200505501221121831 BIC: HASPDE33XXX</p> <p>Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.</p>
--	--

Höhepunkte der Filmgeschichte

Hamburger Bürgervereine, u. a. der Alsterdorfer Bürgerverein, veranstalten einmal im Monat im MAGAZIN-Kino, Fiefstücken 8a, einen Filmnachmittag.

Dazu sind nicht nur die Mitglieder eingeladen, sondern alle, die die große Leinwand mögen. Das nächste Mal am

Mittwoch, 1. März 2017, um 15.30 Uhr zum Eintrittspreis von 6,50 € p. P.

Wir sehen den in Hamburg spielenden Kriminalfilm von 1958

„Das Mädchen mit den Katzenaugen“

Unter der Regie von Eugen York wirken mit: Vera Tschschowa, Joachim Fuchsberger, Wolfgang Preiss, Gert Fröhe u. a.

Gerd Augustin

Lebensmittel als Heilmittel

Holunder – Lichtpflanze für den Winter

Keine andere Pflanze vereint die farblichen Gegensätze, die für das Leben und den Tod stehen, stärker als der Holunder: Weiße Blüten und schwarze Beeren. Traditionell wurde früher vor jedem Haus ein Holunderbusch gepflanzt, um einen sanften Übergang ins Leben hinein und aus dem Leben heraus zu weisen.

Als Arzneimittel anerkannt sind die Holunderblüten bei Erkältungen: Aufgebrüht als Tee wirken sie schweißtreibend und vermehren das Bronchialsekret. Die hellen Blüten, die im Frühjahr alle Sonnenstrahlen eingefangen haben, tun aber auch der Seele gut – vor allem an dunklen Wintertagen. Ein Schuss Holunderblütensirup in Wasser, Prosecco oder Süßspeisen erfrischt den Geist und schmeckt lecker!

Die schwarzen Früchte sind reich an essentiellen Nährstoffen und werden häufig zu Gelee oder Mus verkocht. Gern in Verbindung mit Apfel, der den herben Geschmack ein wenig korrigiert. Tradition in Norddeutschland hat Holunderbeerensuppe:

1. 750 ml Holunderbeerensaft mit 75 Gramm Zucker, dem Abrieb einer unbehandelten Zitrone mit einer Zimtstange und 3 Nelken ca. 10 Minuten kochen, dann die Gewürze entfernen.
2. etwas Apfelsaft mit 2 EL Stärke verrühren, zur Suppe geben und alles noch mal aufkochen.
3. 2 Äpfel entkernen und in feine Schnitzel schneiden. Auf den Teller geben und mit der Suppe übergießen. Verfeinern können Sie die Suppe durch Grießklößchen, Eischnee oder Amarettini-Kekse.

Einen Guten Appetit wünschen Ihnen

*Die Ernährungsberaterinnen
vom Heubergredder 32*



Inh. Katrin Kraft

Alsterdorfer Str. 286
www.sehkraft-optik.de

Augenoptikermeisterin Katrin Kraft

Ich bin spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbbeeinträchtigungen und nehme mir gern Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren ! Tel. 040 – 51 17 706

Ihre freundliche Apotheke
in Alsterdorf:

Hammer
Apotheke

Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg

Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74

Öffnungsz.: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00

eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Einladung zur Boßeltour

Auch in diesem Jahr bietet der Verein der Hamburger uns die Teilnahme an seiner jährlichen Boßeltour auf die Stader Geest nach Hagenah an. Sie findet dieses Mal am

Sonntag, 19. März 2017

statt.

Die Kosten für Busfahrt, Boßeln und Verpflegung betragen 45,00 € p. P.

Weitere Einzelheiten erfahren Sie bei Rita Nagel, bei der Sie sich auch **bis zum 1. Februar 2017** anmelden können unter Telefon 040-511 09 04.

Red. gs

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem Mitglied

**Frau
Marga Nebelung**

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser herzliches Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Sonnabend, 28. Januar 2017, 17.00 Uhr

„Klezmer high life: Konzert mit Mischpoke“

Die 5 Hamburger Vollblutmusiker mischen Traditionelles mit Jazz, Klassik und Weltmusik zu einem höchst abwechslungsreichen und dynamischen Klangatlas mit Tänzen, Liedern, Songs und virtuosen Instrumental-Stücken.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

*

Freitag, 3. Februar 2017, 19.00 Uhr

„Der Prophet der Deutschen, Martin-Luther im Spiegel der Literatur“

Prof. Dr. Norbert Mecklenburg ist mit seinem neuen Buch bei uns zu Gast.

Moderation: Pastor Willfrid Knees.

Prof. Mecklenburg, Jahrgang 1943, lehrte an der Universität Köln Neuere Deutsche Literaturwissenschaft. Er ist Autor mehrerer Bücher u. a. über Fontane und Johnson sowie zahlreiche Aufsätze zur modernen Literatur. Sein Buch über Luther im Spiegel der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert ist im Herbst 2016 im Stuttgarter Metzler-Verlag erschienen.

*

Sonnabend, 11. Februar 2017, 18.00 Uhr

„Kammermusikabend mit romantischer Musik für Violine und Klavier“

Das seit mehr als 10 Jahren gemeinsam auftretende Kammermusikduo Annegret Bernstein, Violine, und Katrin Engelhardt, Klavier, bringt romantische Werke aus Frankreich und Spanien von Maurice Ravel, César Franck, Enrique Granados und Edouard Lalo zu Gehör.

Eintritt frei, Spenden erbeten.

Società Dante Alighieri Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V. Heubergredder 2

(Achtung! Unterschiedliche Veranstaltungsorte)

Freitag, 27. Januar 2017, 18.00 Uhr

„Italienerinnen in Deutschland – Eine Reportage und ihre Poetik“

Durch den Hauptstandort von VW ist Wolfsburg eine Stadt, die stark von Arbeitsmigranten geprägt ist. Die größte Arbeitsgruppe stammt aus Italien. 1962 erreichte der erste Zug mit italienischen „Gastarbeitern“ den Wolfsburger Bahnhof. Seitdem haben etwa 60.000 Menschen aus Italien in der VW-Stadt gearbeitet und gelebt.

Die in Deutschland lebende Italienerin Dora Balistrieri stellt in ihrer Lesung am Beispiel von Wolfsburg drei Frauen aus unterschiedlichen Generationen vor und begibt sich mit dem Publikum auf eine Reise durch verschiedene Migrationserfahrungen und auf die Suche nach Identität.

Ort: Fanny-Hensel-Saal, Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, Eingang: Milchstraße.

Eintritt: 4,00 € für Mitglieder, 10,00 € für Gäste
Karten an der Abendkasse ab 17.00 Uhr

*

Freitag, 17. Februar 2017, 19.00 Uhr

„Ettore Scola“

Vortrag in deutscher Sprache von Dominik Pratesi.

Am 10. Mai 1931 wurde der italienische Filmemacher Ettore Scola in Trevico in Süditalien geboren. Er starb 2015. Seit Mitte der 1960er Jahre hat er mehr als 40 Filme gemacht. Er war ein brillanter Beobachter der Gesellschaft, aber erst in seiner späteren Schaffensphase erkannten die Kritiker seine feinfühlig, gefühlsbewegende Erzählweise, die besonders im Alterswerk durch Ironie und Selbstironie sympathische Leichtigkeit gewinnt. Der Vortrag zeigt Filmbeispiele aus seinen Werken, die meisten im Original mit italienischen Untertiteln.

Ort: Seminarraum 1 Haus C, EG, Hochschule für Musik und Theater Campus Nord, Hebebrandstraße 1.

Eintritt: 4,00 € für Mitglieder, 10,00 € für Gäste.
Karten an der Abendkasse ab 18.00 Uhr.

www.alster-dorfzeitung.de

**Seniorenresidenz Alsterpark
Rathenaustraße 7
im Raum „Hanseat“**

Dienstag, 17. Januar 2017, 16.00 Uhr

„Hansestädte in Mecklenburg und Rügen“

Dia-Vortrag von Dr. Angelika Wosegien

Kostenbeitrag für Gäste: 6,00 € p. P.

*

Mittwoch, 25. Januar 2017, 16.00 Uhr

**Maxim Leo:
„Haltet euer Herz bereit“**

Szenische Lesung mit Frau Reimann.

Kostenbeitrag für Gäste: 6,00 € p. P.

Eine Anmeldung zu beiden Veranstaltungen ist erbeten unter: 040 – 511 27 20 00.

**Stadtpark Verein
Otto-Wels-Straße 3**

Sonntag, 5. Februar 2017, 15.00 Uhr

„Schietwetter-Rundgang“

Vortrag mit Bildern aus den letzten 100 Jahren.

Dauer: ca. 1.5 Stunden

Eintritt frei, Spenden erbeten.

**Praxis für Naturheilkunde
Heike Henkel
Heubergredder 29**

Donnerstag, 16. Februar 2017, 19.00 Uhr

**„Gesunde Ernährung
und naturheilkundliche Therapien ab 55 plus“**

Vortrag von Jennifer Hansen, Ernährungsexpertin, und Heike Henkel, Heilpraktikerin.

Da nur eine begrenzte Zahl Sitzplätze vorhanden ist, ist eine vorherige Anmeldung **bis zum 10. Feb. 2017** erforderlich unter 040 - 85 40 68 63.

Quelle: Presse-Infos

Red. gs

**Einladung
zur Jahreshauptversammlung 2017**

**am Dienstag, 21. Februar 2017, 19.00 Uhr
in der Seniorenresidenz Alsterpark,
Rathenaustraße 7 (UG)
im Restaurant**

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Eröffnung der Versammlung
3. Jahresbericht der 1. Vorsitzenden
4. Bericht der Schatzmeisterin
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 bis 5
7. Berichte der aktiven Gruppen
8. Benennung eines Wahlleiters
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahlen
 - a. 1. Vorsitzende/r
 - b. Schriftführer
 - c. 2 Beisitzer/innen
 - d. 2 Kassenprüfer/innen
11. Anträge, soweit sie bis zum 10. Februar 2017 schriftlich eingegangen sind
12. Sonstiges (auch Anregungen und Wünsche der Mitglieder)

Senden Sie bitte Ihre Anträge und Kandidaturen für die Jahreshauptversammlung bis zum 10. Februar 2017 schriftlich an den Alsterdorfer Bürgerverein c/o Hilde Lüders, Maienweg 33, 22297 Hamburg oder vorstand@alsterdorfer-bv.de

Im Anschluss an den offiziellen Teil wird unser Mitglied **Wolfgang Kopitzsch, Kirchengemeinderatsvorsitzender der Martin-Luther-Kirche**, über das Thema

**„Wie steht's um die Martin-Luther-Kirche
an der Bebelallee?“**

mit uns sprechen.

Vermutlich haben Sie schon in den Medien gelesen oder gehört, dass Kirchenschließungen in der Propstei Alster Ost geplant sind, zu der auch Alsterdorf gehört. Die begrenzten Gelder der Propstei sollen in Zukunft nur bestimmte Standorte sichern, und ein Teil der Gemeinden wird kein Geld mehr für den Erhalt der Gebäude bekommen. Es ist kein Geheimnis, dass die Zahl der Mitglieder der evangelischen genauso wie der katholischen Kirche stark rückläufig ist. 2014 waren knapp 29 Prozent der Hamburger Mitglieder der evangelischen Kirche, 1992 waren es noch 45 Prozent. Dieser Schwund lässt sich sicherlich nicht nur mit der kirchlichen Arbeit erklären, sondern unabgänglich davon, was die Kirchen tun oder lassen, ist auch die Veränderung von ökonomischen, politischen und gesamtgesellschaftlichen Strukturen für die Kirchenkrise verantwortlich.

Weniger Mitglieder und rückläufige Gottesdienstbesuche sagen allerdings noch nicht viel über die Verbundenheit der Alsterdorferinnen und Alsterdorfer mit ihrer Martin-Luther-Kirche im Zentrum des Stadtteils aus.

Was bedeutet die Martin-Luther-Kirche für Sie persönlich, was für den Stadtteil und die Stadtteilkultur und was für das Gemeinwohl und ein gutes Zusammenleben in Alsterdorf?

Darüber lasst uns reden.

Zu Beginn der Veranstaltung reichen wir ein Glas Sekt oder Orangensaft und vor Eintritt in die Tagesordnung laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein. **Weitere Getränke zahlen Sie bitte selbst.**

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen zu kommen, um sich zu informieren, mitzureden und abzustimmen. Gäste können an diesem Abend leider nicht teilnehmen.

*Ihr Vorstand des ABV
Hilde Lüders, 1. Vorsitzende*

Erinnerungen an Alsterdorf

Heinrich Scharnberg (*30.11.1863, † ?[nach 1945]) lebte in Alsterdorf und war unter anderem Mitglied im damaligen Alsterdorfer Bürgerverein. Er verfasste aufgrund seiner Erlebnisse und Erinnerungen seine „Alsterdorfer Chronik“. Er war aber auch aktiv für seinen Stadtteil Alsterdorf tätig. So geht auf seine Veranlassung die Errichtung des Ehrenmals für die Gefallenen Alsterdorfs des 1. Weltkriegs (1933) auf dem Grünstreifen in der Hindenburgstraße zurück. Oder auch die Pflanzung einer „Centenar-Eiche“ 1903 im heutigen Kreuzungsbereich Hindenburgstraße / Alsterdorfer Straße / Bebelallee / Heilholtkamp anlässlich der 100jährigen Zugehörigkeit Alsterdorfs zu Hamburg.

Ich bin der Meinung, dass Ihnen diese Chronik, vermutlich kurz vor Scharnbergs Tod verfasst, nicht vorenthalten werden sollte, auch auf die Gefahr hin, dass einige Ereignisse sich eventuell etwas anders zugetragen haben. Auf jeden Fall aber gibt uns diese Chronik einen Überblick über das Geschehen

und Leben in Alsterdorf in der zweiten Hälfte des 19. und ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dabei ist nicht auszuschließen, dass Ihnen einzelne Passagen bekannt vorkommen, weil wir über die Ereignisse bereits an anderer Stelle in früheren Ausgaben der Alster-Dorfzeitung berichtet haben.

Gerhard Schultz

*

Alsterdorfer Chronik von Heinrich Scharnberg

Tiefe Liebe zu meiner Heimat Alsterdorf bewegten mich dazu, folgende Aufzeichnungen zu machen.

Über die Entwicklung Alsterdorfs in den letzten 75 Jahren habe ich während einer Zusammenkunft des ehemaligen Alsterdorfer Bürgervereins im Gasthof Stege ¹⁾ gesprochen.

Was ich zu berichten habe, ist zum größten Teil selbst Erlebtes, vieles aus eigener Anschauung, teils mit zu Hilfe-nahme des Hamburger Archivs.

Ich werde also die Bilder der Vergangenheit noch einmal an meinem geistigen Auge vorbeiziehen zu lassen. Es ist eine dankbare Aufgabe, über das schöne Alsterdorf zu schreiben, denn die Natur hatte auch hier ihre landschaftlichen Reize mit dem alten Alsterlauf in seinen zahlreichen Windungen.

*

Die Alster in Alsterdorf

Betrachten wir erst einmal den Alsterlauf in Alsterdorf.

Durch üppige, grüne Wiesen floss sie in zahllosen Windungen. Zum Teil begrenzten kleine Wälder das Wiesengelände. Wenige Einwohner der Stadt wußten, dass Alsterdorf zu Hamburg gehörte. Kaum kannte man es.

Das zwischen Winterhude und Ohlsdorf gelegene Alsterdorf ging im Jahre 1803 in Hamburgischen Besitz über; nachdem es jahrhundertlang wie ein Fremdkörper im Staatsbesitz der Hansestadt eingeklemmt lag. Alsterdorf gehörte damals zum Herzogtum Holstein, das der Regierung des dänischen Königs unterstand. Das Ausland begann also noch vor 1803 direkt vor den Toren der Stadt, ein Zustand, der im damals zerrissenen Deutschland allgemein war.

Erst durch den Austausch gegen das Dorf Bilsen ²⁾ und einen Teil des Dorfes Hoisbüttel ³⁾ kam Alsterdorf in Hamburgischen Besitz. Zur Erinnerung daran wurde einer später neu angelegten Straße der Name „Bilser Straße“ gegeben. Mancher mag wohl darüber nachgedacht haben, woher dieser Name stammt.

Alsterdorf zählte am Tag des Austausches (20. Juni 1803) 91 Einwohner. Es war damals ein Bauerndorf wie andere holsteinische Dörfer auch.

Über die fernere Vergangenheit ist uns bekannt, dass Alsterdorf oft seinen Besitzer wechselte. Es wurde verhandelt und verpfändet, wie es den Besitzern gerade passte. Lan-

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- **Fachanwalt für Erbrecht**
- **Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)**
- **Praxis für Erb- und Familienrecht**
- Erbrecht, Testamentsvollstreckung Unternehmensnachfolge
- Familien-, Unterhalts-, Scheidungsrecht

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/Fax: 422 69 27

Internet: www.rechtsanwalt-giese.de

E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

desfürsten, Erzbischöfe, Klöster, Pröpste und Kaufherren verfügten über das Dorf, ohne die Einwohner zu fragen. Diese mögen manchmal gar nicht gewusst haben, wem sie gerade Untertan waren, wie sie auch am 20. Juni 1803 durch eine Notifikation⁴⁾ des Bürgermeisters und Rates der Freien Reichsstadt Hamburg erfuhren, dass sie nicht mehr Dänen, sondern Hamburger seien.

Alsterdorf wird erstmalig 1219 urkundlich erwähnt und ist als eine der ältesten Siedlungen an der Alster zu betrachten. Ansässig waren Bauern und höchstwahrscheinlich auch Fischer. Ein wenig Leben und Abwechslung wird der Schiffsverkehr auf der Alster gebracht haben.



Überschwemmte Alsterwiesen

Foto: Slg. Schultz

Mit Lastkähnen wurden unter Benutzung der vielen Schleusen⁵⁾ Torf, Lehm, Sand und andere Güter nach Hamburg gebracht. Bis 1880 wurden diese Kähne von Frauen auf dem Treidelstieg nach der Stadt gezogen⁶⁾. So hat also die nächste Umgebung ihre „Wolgaschiffer“ gehabt.

Regelmäßig im Herbst⁷⁾ jedes Jahres trat die Alster teilweise aus ihren Ufern und überschwemmte die niedrigen Wiesen, die dann bei Frosteintritt manchmal eine herrliche Eisdecke bildeten, worauf sich die Jugend schon lange freute.

Anmerkungen der Redaktion

- 1) Gasthof Stege – zuletzt Chinarestaurant unter anderem Namen bei der Martin-Luther-Kirche
- 2) Bilsen – Ort bei Quickborn
- 3) Hoisbüttel – Ort in den Walddörfern zwischen Volksdorf und Ohlstedt
- 4) Notifikation – svw. Bekanntmachung
- 5) Schleusen – es handelte sich hier um einfache Fluttore, hinter denen das Wasser gestaut wurde, bis die Schiffe auf der Flutwelle in Richtung nächster „Schleuse“ fahren konnten
- 6) Vor allem aber wurde flussaufwärts Richtung Stegen/Kaihude getreidelt
- 7) Nicht nur im Herbst, auch im Frühjahr nach der Schneeschmelze waren die Wiesen überflutet

wird fortgesetzt

Einladung zum Karpfenessen im Landhaus Ohlstedt

Unsere Fischfreunde laden wir ein zu Karpfen blau, 2x vorgelegt.

Für die Fleischliebhaber werden stattdessen Hirschbraten oder Schweinemedallions mit Pfeffersauce serviert.

Für die Anreise werden wir die U1 nutzen. Bis Ohlstedt dauert es zwar seine Zeit, aber es ist bequem, ohne umsteigen, und wir haben Gelegenheit zum Klönen. Das Landhaus ist in unmittelbarer Nähe des U-Bahnhofes Ohlstedt. Wir werden wieder Gruppenkarten kaufen, soweit Sie keine eigene Fahrkarte haben.

Termin: Sonnabend, 11. Februar 2017 um 11.45 Uhr (U1 nach Ohlstedt um 12.00 Uhr).

Treffpunkt: U-Bahnhof Alsterdorf (unten).

Kosten: Karpfen: 20,00 Euro p. P., Fleischgericht: 19,00 Euro p. P. inkl. Trinkgeld.

Getränke und weiteren Verzehr zahlt jeder selbst.

Anmeldung: Ihre Anmeldung geben Sie bitte **zusammen mit dem Geld in einem verschlossenen Briefumschlag bis Donnerstag, 26. Januar 2017** in der ABV-Geschäftsstelle, Alsterdorfer Straße 284 (Heubergredder-Apotheke) ab.

Hilde Lüders

Anmeldung zum Karpfenessen

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung geschieht auf eigene Gefahr.

Ein Regressanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e. V. (ABV) ist ausgeschlossen.

Hiermit melde ich _____ Personen an,

davon _____ x Karpfen, _____ x Hirschbraten, _____ x Schweinemedallions

Name: _____ Anschrift: _____

Telefon: _____ Den Gesamtbetrag von _____ Euro habe ich beigefügt.

Hamburg, den _____ 2017 Unterschrift: _____

Auch 2016 war der Nikolaus wieder in Alsterdorf



Der Nikolaus des Bürgervereins mit seinen himmlischen Helferinnen im Foyer der Haspa



Fotos: Red. gs



Bläserensemble der Jugendmusikschule Nord



Die Jugendfeuerwehr der FF Alsterdorf

Und so fröhlich war's auf der Weihnachtsfeier



Fotos: Ralf Lindenberg

Een lütt Stremel „Platt“:

Ut dat ole Hamborg

Kummt een Quiddje in den Hamburger Hoben un süht dor dat Leven un Drieven, mag he woll licht op den Gedanken komen, dat an düssen Ort mit sien hatte, irnsthafte un weltümspannende Arbeit keen Platz un ok keen Tiet för den Humor ween kann.

Man dat is wiet vörbi. Just hier in'n Hamburger Hoben leevt de Hamburger Humor in vullste Blööt. Wi köönt seggen, hier is de Hamburger Humor up de Welt kamen. De Hoben weer dat Hauptrebeet, wo de mehrsten Lüüd arbeiden deen. De Humor weer foken deftig, man jümmers grad rut.

Hier een paar Bispillen:

Käptein Hansen weer all een lang Tiet in Rente. Mit sien Fro möök he denn doch mal een Krüzfohrt. In de Nacht ward sien Fro waak un stött ehren Mann an, de, so as een hören kann, in deepen Slaap liggt.

„Hannes, waak op!“

„Wat is denn los?“ grummel he.

„Dat Schipp! Dat Schipp!“ reep sien Frau.

„Wat is denn mit dat Schipp?“ frag he, noch half in Slaap.

„Stah op! Ik gleuv, dat Schipp sinkt!“ antert se.

„Wat geiht mi denn dat Schipp an! Dat is doch nicht mien Schipp!“

Dorbi dreih he sick op de anner Siet un slöpp wieder.

*

„Roder een beet en gauer“, sä de Schipper to sien'n Söhn, as se de Bille ropföhren. „wenn wi hüüt avend na Huus koomt, gifft dat Aalsupp, so Gott will!“

„Ooch“, anter trurig de Söhn, „un wenn Gott dat ok du-sendmal will, Modder aver nich, denn gifft dat doch keen Aalsupp!“

*

Een Musikus freug een Jollenföhre, wat de woll ok Geige speelen kann.

Antert de: „Versöcht heff ik dat twars noch nich, man ik gleuv, ik kann dat.“

*

De Dokter seggt to den olen Quartiersmann: „Sie müssen des Bieres sowie aller aufregenden Getränke entsagen und dürfen nur Wasser trinken!“



Bestattungsinstitut
St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 0 40/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de



